

Erasmus-Erfahrungsbericht Salamanca 2012/2013

1. Anreise

Der beste Weg nach Salamanca führt über Madrid. Viele Gesellschaften bieten relativ günstige Direktflüge von Frankfurt oder Paris aus an. Bis Oktober fliegt auch Ryanair die Route und hat meist (selbst mit Gepäck) die günstigsten Angebote.

Am Flughafen in Madrid angekommen, kann man auch gleich weiter in einen Expressbus der Avanza Busgesellschaft Richtung Salamanca umsteigen. Die Fahrt dauert ca. 2 1/2 und man sollte sich das Ticket am besten schon vorher reservieren, da die Plätze immer schnell weg sind.

Falls die Flüge allerdings mit euren Buszeiten kollidieren oder ihr euch sowieso noch Madrid anschauen wollt, dann bietet Avanza auch stündliche Fahrten ab der Busstation Méndez Álvaro an. Zudem gibt es nicht nur Expressbusse, sondern auch wesentlich günstigere Überlandbusse, die im Endeffekt nur eine halbe Stunde länger unterwegs sind. Um vom Flughafen aus dorthin zu kommen, nehmt ihr Linie 8 bis „Nuevos Ministerios“ und steigt dort in Linie 6 um bis „Méndez Alvaro“.

Weiterhin ist es möglich, Salamanca mit dem Zug zu erreichen. Der Bahnhof Chamartín ist mit dem preisgünstigen Flughafenexpresszug super schnell und einfach zu erreichen. Von da aus gibt es regelmäßige Verbindungen über RENFE, dem spanischen Pendant zur Deutschen Bahn.

In Salamanca angekommen, lohnt es sich ein Taxi zu eurer Unterkunft zu nehmen. Die Stadt ist zwar nicht so groß und prinzipiell kann man alles per Fuß erreichen, doch ohne Karte und mit schwerem Gepäck läuft es sich nicht so gut durch die mittelalterlichen Sträßchen.

Ein Taxi kostet in der Regel nur 5 Euro.

Es gibt zahlreiche Hostels, die zu Semesterbeginn auch hauptsächlich von Erasmusstudenten besucht werden. Ich kann das „Alda Centro“ empfehlen. Nicht unbedingt schick, aber es ist sauber, sehr günstig und recht zentral gelegen.

2. Unterkunft

Ihr braucht euch auf keinen Fall den Kopf über die Wohnungssuche zu zerbrechen oder gar viel eher für Besichtigungen hinzufiegen. Dort läuft das alles etwas anders, als bei uns und vor allem gibt es keine Wartezeiten und Entscheidungsfristen. Heute angeschaut, morgen eingezogen heißt die Devise. Oft suchen nicht die WG-Bewohner, sondern die Vermieter die Neulinge aus. Für Spanier scheint es nicht so wichtig zu sein, mit wem man zusammenlebt. Alles ist etwas zweckorientierter, aber trotzdem versuchen die Mitbewohner sich zu arrangieren und viel miteinander zu kommunizieren und zu unternehmen.

Aber aufgepasst: viele Vermieter haben sich auf das Erasmussystem spezialisiert und besetzen ihre Wohnungen jedes Jahr aufs Neue nur mit internationalen Studenten und ziehen zudem auch die Preise deutlich an.

Das wird euch am Anfang sicher gar nicht so auffallen, denn Wohnungen in Salamanca sind allgemein sehr günstig, aber ihr solltet euch einen Überblick verschaffen und euch nicht übers Ohr hauen lassen. Im Vergleich zu anderen Erasmusstudenten, hatte ich eine der günstigsten Wohnungen. Im Vergleich mit meinen spanischen Mitbürgern, lag ich mit 180 Euro warm genau im Mittelfeld. Die Wohnung war nur wenige Meter von der Plaza Mayor entfernt, weiter außerhalb des Stadtkerns solltet ihr keine Wohnung über 200 Euro annehmen!

Für die Wohnungssuche stellt die Uni eine Liste mit aktuellen Anbietern im Internet und zum kostenlosen Ausdruck im Büro bereit. Das ist extrem hilfreich, doch an den unzähligen, in der Stadt verteilten Telefonzellen und Bushaltestellen hängen oft noch mehr Offerten unter denen sich meist die besten Schnäppchen verstecken.

Ich kann euch auf jeden Fall nur empfehlen, in eine WG mit Spaniern zu ziehen. Das wird nicht einfach, aber sie sind auffindbar. Erasmus-WGs sind zwar extrem hilfreich und lustig, aber ihr lauft Gefahr, am Ende eures Aufenthaltes Leute aus allen Ländern, nur nicht aus Spanien kennengelernt zu haben. Es ist nämlich gar nicht mal so einfach, engere Kontakte mit den Einheimischen zu knüpfen und so habt ihr gleich von Haus aus die besseren Chancen. Außerdem wird es für Spracherlernung und Kulturverständnis mehr als nur förderlich sein.

Normalerweise sind alle Zimmer mit einer Heizung ausgestattet, aber fragt nach, wie lange sie am Tag an ist. Manchmal kann man nur ca. 3 Stunden am Nachmittag Heizen und dann wird's Nachts im Winter richtig frisch.

Weiterhin solltet ihr darauf achten, dass Internet bereits vorhanden ist, denn die Einrichtungsgebühren sind im Verhältnis zu deutschen Preisen extrem hoch.

Die Miete wird dem Vermieter im Regelfall Mitte des Monats bar übergeben. Schriftliche Verträge sind eher unüblich.

Es gibt in Spanien auch Studentenwohnheime, die sogenannten Residencias, welche jedoch nichts mit dem zu tun haben, was wir aus Deutschland gewohnt sind. Die Zimmer sind extrem teuer (ca. 700 Euro). Zwar ist im Preis Vollverpflegung mit inbegriffen, doch selbst für ein (übliches) Zweierzimmer zahlt man noch viel mehr, als in einer WG.

Für die allgemeinen Lebenshaltungskosten (also Komplettmiete + Verpflegung) habe ich nie mehr als 350 Euro ausgegeben.

3. Finanzen

Wie schon erwähnt, sind die Lebenshaltungskosten in Salamanca recht niedrig.

Spanische Lebensmittel, vor allem Obst und Gemüse, sind sehr günstig und es gibt ein vielfältiges Angebot. Nur internationale Produkte und Fertiggerichte sind verhältnismäßig teuer, ebenso Drogerieprodukte (besonders Shampoo und Duschgel). Das mag vielleicht auch daran liegen, dass es keine Drogerien gibt! Jedenfalls nicht solche, wie wir sie in Deutschland kennen. Bei diversen Produkten hatte ich gar keine Ahnung, wo ich sie überhaupt kaufen sollte

und hab nicht selten die vielen kleinen (tollen, individuellen, süßen) Einzelhandelsgeschäfte abgeklappert.

Um unnötige Abhebungsgebühren zu sparen, empfiehlt es sich, vor der Abreise ein Konto bei Santander oder der Deutschen Bank zu eröffnen. Beide Banken sind in Salamanca super zentral gelegen und auch in anderen Städten findet ihr regelmäßig Deutsche-Bank- und Santanderfilialen.

4. Studium

Die Betreuung der Erasmusstudenten ist wirklich klasse! Schon einige Zeit vor der Abreise bekommt ihr eine ausführliche Broschüre mit allen wichtigen Informationen und Erklärungen. In Salamanca angekommen, solltet ihr zuerst ins Servicio de Orientación al Universitario (kurz SOU) gehen, wo euch dann nochmals alle weiteren Schritte erläutert werden.

Ihr müsst mindestens eine Veranstaltung aus eurer Fakultät wählen, den Rest könnt ihr nach Belieben gestalten. Die jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse findet ihr auf der allgemeinen Uni-Homepage. Was viele nicht kennen: es gibt die sogenannte „Selección Libre“, eine Reihe von Veranstaltungen, die nicht einem konkreten Studienplan zugeordnet sind und die generell für alle Studenten frei zugänglich sind. Oft werden sehr interessante Vorlesungen mit zum Teil ausgefalleneren Themen angeboten. Für viele Erasmusstudenten sind außerdem diejenigen Kurse attraktiv, in denen keine Klausur geschrieben wird und man lediglich anwesend sein muss. Aber Achtung - das sind keine Kurse zum Faulenzen! Mitschreiben ist Pflicht und gelegentlich werden Stichproben eingesammelt. Allgemein sind die Professoren sehr streng und das gesamte System ist viel verschulter, als bei uns. Es gibt fast überall Anwesenheitspflicht, regelmäßige Hausaufgaben und Hausarbeiten, sowie Mitarbeitsnoten. Dafür ist (meiner Meinung nach) das Niveau nicht all zu hoch. Zumal in Spanien kaum mit Literatur oder Skripten gearbeitet wird, sondern die Studenten einfach ALLES mitschreiben, was der Professor diktiert und dies dann auswendig lernen. Die Klausuren sind in der Regel auch genau so gestellt. Am Anfang fällt es natürlich sehr schwer, überhaupt alles zu verstehen, geschweige denn mitzuschreiben, aber es finden sich immer nette spanische Kommilitonen, die euch ihre Unterlagen zum Kopieren geben.

Für alle Jura- und Politikstudenten: Ich habe vollständige Mitschriften von Introducción al Derecho y Organización del Estado und Historia Política Contemporánea (die Inhalte ändern sich faktisch nie). Beide Kurse kann ich auch generell nur empfehlen!

Ihr solltet eure Fächer nicht nur nach Interessenlage, sondern vor allem danach aussuchen, wie gut ihr den Professor verstehen könnt. Ich habe ein paar Kurse, die ich unbedingt belegen wollte, wieder aussortiert, da ich den Professor aufgrund seines starken Dialektes und nicht vorhandenen Folien einfach nicht verstehen konnte.

Schaut euch am besten so viele Veranstaltungen wie möglich an und entscheidet dann erst! Die Möglichkeit ist euch glücklicherweise auch ohne Probleme gegeben, denn die endgültige Immatrikulation erfolgt erst einige Wochen nach Semesterbeginn (Mitte/Ende Oktober).

Weiterhin solltet ihr beachten, dass ihr für jede einzelne Veranstaltung ein Formblatt (sog. „fichas“) mit euren Daten ausfüllen und mit einem Passfoto an den Dozenten geben müsst. Die Fichas erhaltet ihr in der „Consejería“ eurer Fakultät (einfach durchfragen).

Nach der Immatrikulation erhaltet ihr euren Studentenausweis und das Passwort für den USAL-Account, womit ihr das Internet der Universität nutzen und eure Noten einsehen könnt. Mit diesem Account habt ihr auch Zugang zu „Studium“, der Online-Plattform für alle eure Veranstaltungen, wo ihr Unterlagen, Infos und Kontaktdaten abrufen könnt.

Die Uni bietet weiterhin dreiwöchige, kostenpflichtige Sprachkurse an, die jedoch - wenn man sich nicht gerade für den morgendlichen Kurs einträgt - recht voll sind. Ich würde euch eher eine unabhängige Sprachschule empfehlen, insbesondere Abaco, - die Lehrer sind top und man ist von den Kurszeiten her unglaublich flexibel und kann sie sich jede Woche neu einrichten und anpassen!

Fragt im Servicio de Idiomas der Universität aber auf jeden Fall nach „BULATS“, das ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat, welches speziell Auskunft über eure berufsbezogenen Sprachkenntnisse gibt und für Studenten der USAL kostenlos ist.

5. Leben

Salamanca ist ein beschauliches, wunderschönes mittelalterliches Städtchen mit ca. 150.000 Einwohnern, dessen wundervoller historischer Kern zum UNESCO-Weltkulturerbe gekürt wurde und zudem noch Spaniens älteste Universität beherbergt. Die Stadt ist eine Perle in Beige und Sandsteinfarben und an jeder Ecke gibt es neue tolle Sehenswürdigkeiten zu entdecken.

Als allererstes sollte man den Totenkopf mit Frosch am ursprünglichen Eingangportal der Universität suchen. Findet man ihn, so besteht man im folgenden Unijahr alle Klausuren (es stimmt!). In einer anderen Version verheißt der Fund, dass man innerhalb eines Jahres heiraten wird. Aber allgemein und auch für Nichtstudenten bringt der Frosch einfach nur Glück.

Mit über 35.000 Studenten ist Salamanca eine unglaublich junge, lebendige Stadt mit unzähligen Tapas-Bars und Ausgehmöglichkeiten. Um Auswärts zu Essen und Spaß zu haben, braucht man nicht viel Geld.

Allerdings ist die spanische Küche extrem fleischlastig, was selbst so manchem Nicht-Vegetarier bald zu viel wird. Unbedingt zu empfehlen sind daher das Mandala mit seiner gemischten, vielfältigen Küche, welches besonders mittags von vielen Studenten besucht wird und das El Laurel, ein unglaublich tolles, vegetarisches Restaurant, in dem man unter der Woche für 11 Euro ein 3-Gänge-Menü mit Wein inklusive bekommt.

Auch zum Erlernen der spanischen Sprache ist Salamanca einfach nur ideal. Man spricht häufig vom „Hannover Spaniens“, da hier das reinste Hochspanisch gesprochen wird und die Menschen im Vergleich zu anderen Regionen besonders gut zu verstehen sind.

Wen es noch in andere Ecken des Landes zieht, dem stehen alle Wege offen. Da Salamanca recht zentral im Land liegt, sind viele Destinationen einfach und günstig mit Bus und Bahn zu erreichen. Falls ihr mit einer größeren Gruppe losziehen wollt, dann empfiehlt es sich ein Auto zu mieten, was auch gar nicht teuer ist.

In der Umgebung solltet ihr euch auf jeden Fall Segovia, Avila und Toledo anschauen. Für einen Wochenendtrip mit öffentlichen Verkehrsmitteln lohnen sich San Sebastian, Sevilla oder Porto. Ansonsten ist in Spanien einfach alles toll und sehenswert und durch die vielen Brückentage habt ihr genügend Zeit das Land zu erkunden!

Wer Outdoor-Aktivitäten liebt, dem kann ich nur die Ausflüge mit G.U.M. (Grupo Universitario de Montaña) ans Herz legen. Bei den (Wander-)Touren nehmen auch viele Spanier teil und ihr lernt zudem noch ganz andere Ecken des Landes kennen. Infos und Anmeldung (auch für das weitere Sportprogramm an der Uni) gibt es im speziellen Sportbüro (Servicio de Deportes). Seid aber fix, denn die Angebote sind sehr beliebt und ganz schnell ausgebucht.

Ansonsten wünsche ich euch ganz viel Spaß und Erfolg!

Salamanca ist eine super Wahl und ihr werdet den Aufenthalt auf keinen Fall bereuen!